

## Medienmitteilung

Rezertifizierung vom November 2008  
Sand AG Neuheim, 6345 Neuheim

---

### Uferschwalben nisten in der Kiesgrube

**Die Stiftung Natur & Wirtschaft hat die Kiesabbaustelle der Sand AG in Neuheim mit ihrem Qualitätslabel ausgezeichnet. Die Zertifizierung wurde in diesem Jahr zum zweiten Mal erneuert. Damit würdigt die Stiftung die Anstrengungen des Kiesproduzenten, der Nistplätze für die seltenen Uferschwalben bereitstellt und ausserdem einen für die Schweiz bedeutenden Amphibienstandort unterhält.**

Inmitten der eiszeitlichen Moränenlandschaft zwischen Sihl und Lorze wird im grossen Stil Sand und Kies abgebaut. Dies mit positiven Folgen für die Natur, denn durch den Abbau entstehen neue Lebensräume für bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Motiviertes Betriebspersonal der Sand AG Neuheim erhält seit Jahren Trockenstandorte, Tümpel und offene Flächen. Dies sind wertvolle ökologischen Nischen, die andernorts selten geworden sind. Eine ökologische Begleitplanung schlägt geeignete Massnahmen vor, die in der Praxis sogar noch übertroffen werden. Beispiele dafür sind mehrere Pioniertümpel oder eine Wasserrecyclinganlage mit integrierter Pflanzenkläranlage. Die Stiftung Natur und Wirtschaft bestätigt mit ihrem Qualitätslabel in regelmässigen Abständen dieses Engagement. Diesen Winter wurde die Zertifizierung aus dem Jahr 1998 bereits zum zweiten Mal bestätigt.

#### **Laichgebiet von nationaler Bedeutung**

Eine Besonderheit der Grube in Neuheim ist die Uferschwalben-Kolonie, welche in den steilen Flanken der Sandhügel nistet. Die kleinste europäische Schwalbenart ist aufgrund ihrer speziellen Ansprüche an ihren Lebensraum in der Schweiz selten geworden. Mitarbeiter der Sand AG halten die Sandböschungen in Stand und verhindern ein Überwachsen mit Pflanzen, um diese wertvollen Nistplätze zu erhalten. Sie verzichten auf die Sandentnahme während der Brutperiode. Gleichzeitig ist die Kiesgrube auch im Bundesinventar der bedeutenden Amphibienlaichgebiete der Schweiz aufgeführt. Bedrohte Kröten-, Frosch und Lurcharten, wie zum Beispiel die Gelbbauchunke oder der Bergmolch, können sich in den Tümpeln und Schlammweihern ungestört fortpflanzen. Gleich daneben, auf sonnenbeschienenen Trockenplätzen, fühlt sich die Zauneidechse wohl.

#### **Artenvielfalt vor unserer Tür**

Noch mehr solch wertvoller Lebensräume zu schaffen, ist das Ziel der Stiftung Natur & Wirtschaft. Die Stiftung setzt sich für die naturnahe Gestaltung von Firmenarealen ein. In der Schweiz sind bereits über 320 solcher Areale auf einer Fläche von 18 Millionen Quadratmetern zertifiziert, darunter rund 100 Kiesgruben. Diese Flächen – so gross wie der Sempachersee – liegen nicht versteckt irgendwo am Rande der Schweiz, sondern inmitten der Siedlungs- und Industriegebiete. Schritt für Schritt kommt die Stiftung, die vom Bundesamt für Umwelt, dem Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie, dem Verband der Schweizerischen Gasindustrie, der Migros sowie Services Industriels de Genève getragen wird dem hochgesteckten Ziel «10% naturnahe Flächen auf Industrie- und Gewerbegebieten» näher.

---

#### **Weitere Informationen und Fotomaterial:**

Stiftung Natur & Wirtschaft: Urs Meyer, Tel. 041 410 91 73, meyer-dotta@bluewin.ch, [www.naturundwirtschaft.ch](http://www.naturundwirtschaft.ch)  
Sand AG Neuheim: Guido Mettenleiter, Tel. 041 757 17 14, [g.mettenleiter@sandagneuheim.ch](mailto:g.mettenleiter@sandagneuheim.ch), [www.sandagneuheim.ch](http://www.sandagneuheim.ch)